

Taubenmarkt am Rosenmontag in Mühltroff



Einen Lakenfelder Hahn zeigt Walter Schneider, Carsten Weiß hält eine Altenburger Trommeltaube in gelb. Foto: Simone Zeh

Der Rosenmontag ist in Mühltroff untrennbar mit dem Taubenmarkt verbunden. Zwei Vereine spielen zusammen. Es gibt mehr als Tauben zu kaufen. Warum sich frühes Kommen lohnen kann.

Von Simone Zeh

Mühltroff - Rosenmontag bedeutet nicht nur Karneval. In Mühltroff geht es an diesem Tag um rassiges Geflügel und Kaninchen. Zum traditionellen Taubenmarkt in der Turnhalle wird gehandelt, was das Zeug hergibt. Wer fündig werden will, sollte früh kommen, um 7 Uhr geht der Markt mit Tauben, Hühnern, Kaninchen und Ziergeflügel los. Im Schützenhaus spielen die Wissentaler ab 10 Uhr Blasmusik. Während die Kleintierzüchter in der Turnhalle aktiv sind, versorgt der Förderverein Bürgerhaus Mühltroff die Musikfreunde. „Da tanzen die Täubchen auf den Tischen“, sagt Carsten Weiß.

Er und Walter Schneider gehören zu den Aktiven des Geflügelzüchtervereins 1871 Mühltroff und Umgebung, die den Markt vorbereiten und Käfige für die Tiere in der Turnhalle aufstellen. Die beiden Mühltroffer haben etwas gemeinsam: Ihre Väter leiteten einst den Verein, ihre Söhne führen nun die Kleintierzucht weiter.

36 Jahre war Ernst Schneider der Vereinsvorsitzende, bis er in den 1970er-Jahren das Ehrenamt an Ulrich Weiß übergab. Auch er leitete den Verein mehr als 30 Jahre, zuletzt war er Eh-

renvorsitzender. Jetziger Vorsitzender ist Ralf Schinnerling. Das Andenken an seinen Vater, der vor nicht allzu langer Zeit verstarb, will Carsten Weiß bewahren. „Er hatte Altenburger Trommeltauben in gelb und rot gezüchtet“, sagt er. Die Bestände sind da, die Zucht will er weiterbetreiben. Seine Mutter unterstützt ihn dabei. „Im Sommer habe ich viel mit meinen Ponys zu tun, da hält sie mir den Rücken frei.“ Carsten Weiß will Altenburger Trommeltauben beim Taubenmarkt präsentieren.

Walter Schneider indes wird mit Lakenfelder Hähnen dabei sein. „Mein Vater hatte Samtschildtauben gezüchtet. Ich wollte mit Trommeltauben weitermachen.“ Eine Allergie machte ihm allerdings einen Strich durch die Rechnung. So züchtet er seit sechs Jahren Lakenfelder Hühner.

Eigentlich sind die beiden Züchter die einzigen ihres Vereins, die aus Mühltroff sind. Die anderen kommen aus Kornbach, Fröbersgrün, Oberlosa, Grobau, Mievesdorf oder Langenbuch. Mit etwa 40 Mitgliedern sieht sich der Verein, welcher 1871 gegründet wurde, gut aufgestellt. (sim)

Zitat:

„Da tanzen die Täubchen auf den Tischen.“ **Carsten Weiß** Geflügelzüchterverein Mühltroff